

## **Anstoß für Freizeitspaß in Eigenregie gegeben**

Schwarzkollmer «Siedler» regen Kleinanlage an

**Für die «Neubürger» von Schwarzkollm war in Zeiten, als die Taler in der Gemeindekasse noch lauter klingelten, ein kleiner Sportplatz, der das Wohn- und Lebensumfeld attraktiver machen sollte, geplant.**

Uwe Blazejczyk räumte bei der Einwohnerversammlung in Schwarzkollm ein, dass der Wunsch derzeit unrealistisch ist. Mit geringen Mitteln könnte aber durchaus ein Volleyballfeld am kleinen See geschaffen werden. Der Blick geht nämlich doch leicht neidisch in Richtung Nachbarschaft. Die Laubuscher haben so eine Möglichkeit. «Die Familien treffen sich im Sommer am Sonnabendvormittag am Freibad. Die Frauen bringen 'ne Schüssel Salat mit. Da wird Volleyball gespielt. Das ist eine schöne Sache», stellt Uwe Blazejczyk fest. Und es kostet kein Vermögen, ein solches Angebot für Familien zu schaffen, betont er.

Ortsvorsteherin Gertrud Winzer verweist darauf, dass die Pfähle für das Netz und der Kies für die Beach-Fläche sicher nicht das Problem seien. Die Verwaltung im Dorf habe jedoch keine freien Kapazitäten, um eine weitere Sportanlage – und sei sie noch zu klein – in Schuss zu halten.

Blazejczyk betont jedoch, dass das in Eigenverantwortung der Anlieger kein Problem sein könne. Die Ortschefin sagte zu, das Anliegen mit den Räten zu besprechen. Oberbürgermeister Horst-Dieter Brähmig gewinnt dem Anliegen sofort die positive Seite ab. Wenn sich Bürger um den Freizeitspaß bemühen, gern. «Vielleicht ist da mit dem Stadtsportbund auch ganz unkompliziert eine Lösung zu finden», regt der Stadtvater dazu an, den Kontakt zu knüpfen. (KaWe)